

AZAV-Toolkit

Modul 0 – Orientierung

Wie das AZAV-System funktioniert – Deine kostenlose Leseprobe

Stand: 06/2025

0.1 Worum es geht

Dieses Toolkit hat ein einfaches Versprechen: Sieh Deine Unterlagen mit den Augen des Auditors, bevor er kommt. Es richtet sich an Bildungsträger vor der Erst- oder Überwachungszulassung nach AZAV – als strukturierte Selbsthilfe, ohne dass Du sofort einen Berater brauchst.

Diese Orientierung erklärt in wenigen Minuten, wie das AZAV-System funktioniert, wer welche Rolle spielt und was im Audit auf Dich zukommt. Die Module 1 bis 7 führen Dich anschließend Schritt für Schritt durch die Vorbereitung.

0.2 Die Akteure im AZAV-System

- **DAkKS (Deutsche Akkreditierungsstelle):** akkreditiert die fachkundigen Stellen – prüft also die Prüfer.
- **Fachkundige Stelle (FKS):** lässt Träger und Maßnahmen zu und überwacht sie; sie stellt das Zertifikat aus.
- **Bundesagentur für Arbeit / Jobcenter:** fördern die Teilnehmenden und geben die Gutscheine aus (z. B. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein, Bildungsgutschein).
- **Beirat nach § 182 SGB III:** spricht Empfehlungen aus, die SGB III und AZAV konkretisieren.
- **Träger (Du):** musst die Anforderungen erfüllen und nachweisen.

0.3 Zwei Zulassungen: erst Träger, dann Maßnahme

Die AZAV kennt zwei Stufen, die aufeinander aufbauen:

- **Trägerzulassung:** Erst muss der Träger selbst zugelassen sein (§ 178 SGB III, § 2 AZAV) – Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Personal und QM-System.
- **Maßnahmezulassung:** Danach wird die Maßnahme geprüft (§ 179/§ 180 SGB III) – Konzept, Kalkulation, Personal und Nachweise. Die Prüfung erfolgt entweder je Einzelmaßnahme oder im Referenzauswahlverfahren.

Ohne Trägerzulassung keine Maßnahmezulassung – und ohne zugelassene Maßnahme keine geförderte Teilnahme.

Referenzauswahlverfahren („Referenzziehung“): Bietet ein Träger viele Maßnahmen an, wird nicht zwingend jede einzeln geprüft. Die fachkundige Stelle zieht aus den gemeldeten Maßnahmen eine repräsentative Stichprobe (mindestens je eine Maßnahme der gebildeten Kategorien), prüft diese und lässt die übrigen Maßnahmen auf dieser Grundlage zu.

0.4 Erst- und Überwachungsaudit

Die fachkundige Stelle prüft in zwei Schritten: zunächst die eingereichten Unterlagen (Dokumentenprüfung), anschließend die gelebte Praxis vor Ort.

- **Erstaudit:** vor der ersten Zulassung – die volle Prüfung.
- **Befristung:** Die Trägerzulassung gilt befristet (längstens fünf Jahre).
- **Überwachung:** in jährlichen Abständen prüft die fachkundige Stelle, ob weiterhin alles passt.

- **Änderungen:** Standorte, Fachbereiche und Maßnahmedurchführung sind der fachkundigen Stelle zu melden.

0.5 Was geprüft wird – und was nicht

Geprüft wird:

- Dein QM-System und Deine Organisation.
- Eignung und einschlägige Erfahrung des Personals.
- Maßnahmekonzepte und Kalkulation.
- Nachweise, Verträge und Aufzeichnungen.

Kein Prüfgegenstand:

- Eine ISO-9001-Zertifizierung – sie ist freiwillig, nicht vorgeschrieben.
- Perfektion: Der Auditor sucht Stimmigkeit und gelebte Praxis, keine fehlerfreie Hochglanz-Doku.
- Eine „Schulnote“ für Deine Pädagogik – geprüft wird die Eignung, nicht der Geschmack.

Eine Auditfeststellung ist keine Sackgasse, sondern ein Entwicklungsimpuls – mehr dazu in Modul 6.

0.6 Dein Weg durch das Toolkit

Du musst nicht von vorne anfangen – steig dort ein, wo es bei Dir am meisten drückt:

- **Modul 1 – Trägerzulassung:** die vier Anforderungsbereiche nach § 2 AZAV, mit Nachweisen und typischen Lücken.
- **Modul 2 – QM-System im Selbstcheck:** die neun QM-Pflichtelemente – Abweichung oder nur Hinweis?
- **Modul 3 – Maßnahmezulassung:** die 10 häufigsten Nachforderungen und wie Du sie vermeidest.
- **Modul 4 – Personal:** Qualifikation, einschlägige Erfahrung und Personalkosten – auditfest belegt.
- **Modul 5 – Musterdokumente & Vorlagen:** Anleitung plus editierbare Excel-Tools (Ziele, Audit, Beschwerden, KVP, Qualifikationsmatrix).
- **Modul 6 – Der Audittag:** Ablauf, typische Auditorenfragen und Dos & Don'ts.
- **Modul 7 – Aktuelle Brennpunkte:** was sich gerade ändert (z. B. asynchrone Lernformen).

0.7 Mini-Selbsttest: Bist Du auditbereit?

Ein schneller Realitätscheck – kannst Du jede Frage mit Ja beantworten?

- ☐ Hast Du ein gelebtes QM-System mit Leitbild, Zielen und Kennzahlen?
- ☐ Fühst Du interne Audits und eine Managementbewertung durch?
- ☐ Sind Qualifikation und einschlägige Erfahrung Deines Personals belegt?
- ☐ Stimmen Deine Kalkulationen mit den Nachweisen überein?
- ☐ Hast Du ein funktionierendes Beschwerdemanagement mit Aufzeichnungen?

Jedes „Nein“ ist kein Problem – sondern genau der Punkt, an dem die Module 1 bis 6 Dich abholen. Leg los mit dem Modul, das Dich am meisten betrifft.